

# **KIRCHLICHE NACHRICHTEN**

aus dem Berliner Dom

**April 2009**

**Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.**

*Kolosser 2,14*

**LIEBE DOMGEMEINDE, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER OBERPFARR- UND DOMKIRCHE!**

Ein hochaktueller Bibelvers aus dem Kolosserbrief ist für diesen Ostermonat ausgewählt worden. Was heißt hier Schuldschein – Schuldpakete in ungeahnter Größe wurden hin und her gesandt. Von der Summe wird einem immer wieder von neuem schwindlig. Von faulen Krediten ist die Rede in der großen Finanzwelt. Und die Glaubwürdigkeit ist dahin. Das Wort Glaubwürdigkeit kommt von „credere“ und bedeutet „vertrauen, glauben“. Kredit kann bekommen, wem man zutraut, dass er seine Schulden zurückzahlen kann. „Du hast deinen Kredit verspielt“ – heißt es manchmal. Wenn ich mich schuldig fühle und es gar nicht anders geht, entschuldige ich mich. Dann habe ich wirklich getan, was ich konnte. Aber geht das: „sich entschuldigen“? Das heißt doch: Ich entledige mich meines Missgeschicks, meiner Nachlässigkeit, meines Versagens, meiner Schuld. Ich ganz allein. Und was ist dann mit dem anderen, den ich verletzt habe? Wenn der nun nicht bereit ist, meine „Selbst-Entschuldigung“ anzunehmen? Dann ist er selbst dran schuld.

Wir lernen gerade aus der großen Finanzwelt, dass man sich ja noch nicht einmal entschuldigen muss. Und das ist sehr bedenklich.

So anschaulich und konkret spricht auch der Schreiber des Kolosserbriefes von Schuld. „Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben und an das Kreuz geheftet.“

Gegen alle Erwartungen kommt es nicht zum großen Zusammenbruch. Die Schuld wird erlassen. Mit einem einzigen – wohl aber öffentlichen Akt. Und ohne unser Zutun. Nicht wir „entschuldigen“ uns. Stattdessen ist von dem die Rede, was Gott durch Jesus Christus getan hat: Er hat den Schuldbrief gelöscht, der gegen uns spricht. Dies haben wir in den letzten Wochen der Passions- und Fastenzeit immer wieder im Dom bedacht. Das Zeichen des Kreuzes steht bildlich vor uns. Das Kreuz! Unser Lebensweg ist aufs engste mit dem Weg Jesu verbunden. Wir sind mitbegraben durch die Taufe. Und uns ist durch sie ein neues Leben geschenkt. In so knappen Worten fasst unser Monatsspruch das ganze Geschehen von Karfreitag und Ostern zusammen. Das Bild vom Schuldschein, das hier gewählt worden ist, macht uns deutlich: Wir können aufatmen, weil uns gesagt wird:

Du darfst neu beginnen. Ein anderer hat für dich bezahlt.

In der Osternacht werden wir Kinder und Erwachsene taufen. Da kann unsere Taufe uns wieder ganz deutlich werden.

Ein gesegnetes Osterfest – ein Osterfest, das uns frei macht - , möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern.

Es grüßt Sie Ihr Domprediger  
Friedrich-Wilhelm Hünenbein

## TERMINE UND KREISE IM APRIL 2009

---

Dienstag, 7. April

18.30 **KINDERGOTTESDIENSTKREIS** .....GR II

Ostermontag, 13. April

8.30 **OSTERFRÜHSTÜCK** ..... GR I

Der Kreative Frühstückskreis lädt ein zum Osterfrühstück (*siehe S. 8*)

Dienstag, 14. April

15.00 **SENIORENKREIS** ..... GR I

Montag, 20. April

19.00 **GEMEINSAM KREISE ZIEHEN** ..... GR I

Meditative Tänze von himmlisch bis irdisch - *mit Anchala Markus*

Dienstag, 21. April

18.30 **VORBEREITUNGSTREFFEN KINDERBIBELWOCHE 2009** .....GR II

Donnerstag, 23. April - **OFFENER GESPRÄCHSABEND**

18.00 Evensong ..... PK

18.30 Imbiss .....FOYER R 348

19.00 Vortrag und Diskussion. .... R 348

**„Der Apostel Petrus - sein Leben und seine Bedeutung insbesondere für die römisch-katholische Kirche“**

*mit Dr. theol. Matthias Blum, Seminar für Katholische Theologie an der FU Berlin*

Samstag, 25. April

14.30 **FAMILIENKREIS** ..... R 348

*Anfrage für nähere Informationen per Mail an [familienkreis@berlinerdom.de](mailto:familienkreis@berlinerdom.de)*

Montag, 27. April

18.00 **JUNGER DOM** ..... **THEOL. FAKULTÄT DER HU - BURGSTR. 26**

**„Kirche in der Mediengesellschaft“**

*mit Dr. Rüdiger Sachau, Direktor der Evangelischen Akademie Berlin*

Dienstag, 28. April

15.00 **SENIORENKREIS** ..... GR I

Dienstag, 5. Mai - **VORTRAGSABEND ZUM 100. TODESTAG ADOLF STOECKERS**

18.00 Andacht ..... PK

18.30 Imbiss .....FOYER R 348

19.00 Vortrag und Diskussion. .... R 348

*mit Prof. Dr. Jochen-Christoph Kaiser, Universität Marburg*

dienstags, 16 Uhr (außer Ferien / Feiertage) **KINDERCHOR**...**PETRIKIRCHSAAAL**

mittwochs, 16 Uhr (außer Ferien / Feiertage) **KURRENDE** ..... GR II

donnerstags, 17 Uhr (außer Ferien / Feiertage) **KONFIRMANDENUNTERRICHT**..GR II

**Das nächste „GESPRÄCH MIT DER BIBEL“ findet erst wieder am 14. Mai statt.**

**GR I:** über Portal 11 - bitte bei „Gemeindebüro“ klingeln · **GR II:** über Portal 12

**PK:** Predigtkirche · **TTK:** Tauf- und TrauKirche · **R 347/348:** Ehemalige Hörsäle - über Portal 2

# GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IM APRIL 2009

---

Sonntag, 5. April · *Palmarum*

(Achtung: Karl-Liebknecht-Str. gesperrt!)

10.00 **GOTTESDIENST MIT KONFIRMATIONSJUBILÄUM UND ABENDMAHL**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünenbein

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

Bläserkreis der Posaunenarbeit · Landesposaunenwartin Barbara Barsch

Kindergottesdienst

*Im Anschluss findet ein Kirchenkaffee für alle Gottesdienstbesucher statt.*

18.00 **FASTENPREDIGTREIHE 2009 „GERECHTIGKEIT ERHÖHT EIN VOLK“**

„*Brieh dem Hungrigen dein Brot*“ - Jesaja 58,7-12

Pfarrerin Dr. Ellen Ueberschär, *Generalsekretärin des Ev. Kirchentages, Fulda*

Dompredigerin Dr. P. Zimmermann · Orgel: Domorganist Prof. Dr. A. Sieling

Montag, 6. April

18.00 **PASSIONSANDACHT**

Domprediger F.-W. Hünenbein · Orgel: Domorganist Prof. Dr. A. Sieling

19.00 **LITURGISCHE VESPER AM PETRUSALTAR**

*mit Mitgliedern des Johanniter- und des Malteserordens*

Dienstag, 7. April

18.00 **PASSIONSANDACHT**

Domprediger F.-W. Hünenbein · Orgel: Domorganist Prof. Dr. A. Sieling

Mittwoch, 8. April

18.00 **PASSIONSANDACHT**

Pastorin Birte Biebuyck · Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

Gründonnerstag, 9. April

18.00 **GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL ZUR ANBRECHENDEN NACHT**

Dompredigerin Dr. P. Zimmermann · Orgel: Domorganist Prof. Dr. A. Sieling

Karfreitag, 10. April

10.00 **GOTTESDIENST**

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Schola der Berliner Domkantorei · Leitung: Domkantor Tobias Brommann

Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

Kindergottesdienst: Pastorin Birte Biebuyck

15.00 **ANDACHT ZUR STERBESTUNDE**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünenbein

Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

20.30 **GEBET AM KREUZ - TAIZÉ-ANDACHT**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünenbein

Kantor Peter-Michael Seifried, Klavier · Holger Robbers, Gesang · Christian

Blome, Violine · Juliane Druba, Klarinette · Karin Gaebel, Querflöte

---

**Karsamstag, 11. April**

**22.00 FEIER DER OSTERNACHT MIT TAUFEN UND ABENDMAHL**

Generalsuperintendent Ralf Meister · Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann  
Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein · Pastorin Birte Biebuyck  
Berliner Dombläser · Leitung und Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

**Ostersonntag, 12. April**

**10.00 FESTGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL UND KANTATE**

*Johann Sebastian Bach: „Erfreut euch, ihr Herzen“ BWV 66*

Bischof Dr. Wolfgang Huber, Vorsitzender des Rates der EKD  
Domprediger F.-W. Hünnerbein · Dompredigerin Dr. P. Zimmermann  
Solisten · Berliner Domkantorei · Concerto Brandenburg ·  
Leitung: Domkantor Tobias Brommann  
Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling  
Kindergottesdienst

**18.00 ABENDGOTTESDIENST**

Pastorin Birte Biebuyck · Kantor Peter-Michael Seifried

**Ostermontag, 13. April**

**10.00 FESTGOTTESDIENST MIT TAUF UND ABENDMAHL**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein  
Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling  
Kindergottesdienst: Pastorin Birte Biebuyck und Wolfgang Biebuyck

**18.00 ABENDGOTTESDIENST**

Prof. Dr. Christoph Marksches, *Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin*  
Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

**Samstag, 18. April**

**18.00 DOMVESPER**

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann  
Orgel: Reinhold Richter, *Mönchengladbach*

**Sonntag, 19. April · Quasimodogeniti**

**10.00 GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**

Bischof Martin Schindehütte, *Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD, Hannover*  
Pastorin Birte Biebuyck · Orgel: Agnes Luchterhandt  
Kindergottesdienst

**18.00 ABENDGOTTESDIENST**

Pfarrer Dr. Matthias Loerbroks · Agnes Luchterhandt

**Samstag, 25. April**

**18.00 DOMVESPER**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein · Orgel: Eun-Hye Lee

---

Sonntag, 26. April · *Misericordias Domini*

10.00 **GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein

A-cappella-Chor der Berliner Domkantorei

Leitung und Orgel: Domkantor Tobias Brommann

Kindergottesdienst: Christine v. Egloffstein und Johanna Klee

18.00 **ABENDGOTTESDIENST**

*Dieser Gottesdienst wird von der Gasthausmission gestaltet.*

Pfarrer Hans-Georg Filker, *Direktor der Berliner Stadtmission*

Orgel: Domkantor Tobias Brommann

Samstag, 2. Mai

18.00 **DOMVESPER**

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein · Orgel: Simon Menges

Sonntag, 3. Mai · *Jubilate*

10.00 **GOTTESDIENST MIT KONFIRMATION UND ABENDMAHL**

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünnerbein

Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

Kindergottesdienst

*Im Anschluss findet ein Kirchenkaffee für alle Gottesdienstbesucher statt.*

18.00 **ABENDGOTTESDIENST**

Prof. Dr. Jens Schröter · Orgel: Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling

---

**MITTAGSANDACHTEN**

Montag-Samstag: 12.00-12.15 Uhr

**ABENDANDACHTEN**

Montag-Mittwoch, Freitag: 18.00-18.20 Uhr

**EVENSONG** Donnerstag: 18.00-18.30 Uhr

Musikalisches Abendgebet in deutscher und englischer Sprache

**BEICHTE**

Zur Beichte und für seelsorgerliche Gespräche vereinbaren Sie bitte unter den bekannten Telefonnummern einen Termin oder sprechen Sie die Domprediger an.

---

**HALBMARATHON AM 5. APRIL 2009**

Bitte beachten Sie die Straßensperrung wegen des Halbmarathons am Sonntag, 5. April 2009, 10 - 18 Uhr in der Straße Unter den Linden sowie der Karl-Liebknecht-Straße!

---

## KINDERGOTTESDIENSTE IM APRIL

- 5.4. Passionsgarten: Die Dornenkrone - Matthäus 27,11-30
- 10.4. Kreuzweg
- 12.4. Freut euch: Ich bin bei euch  
Die Ostergeschichte nach Matthäus 28,1-10
- 13.4. Freut euch: Ich bin bei euch  
Die Ostergeschichte nach Matthäus 28,1-10
- 19.4. Geht hin und sagt! - Matthäus 28,16-20
- 26.4. Seligpreisungen - Matthäus 5,1-12

---

## 5. KINDERBIBELWOCHE 2009

**VOM AUFGANG DER SONNE BIS ZU IHREM NIEDERGANG SEI GELOBET  
DER NAME DES HERRN! - CHRISTENTUM RUND UM DIE WELT**



Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren herzlich zur diesjährigen Kinderbibelwoche ein. Sie findet vom **16.-19. Juli 2009** jeweils von **9.30 bis 16.00 Uhr** im Berliner Dom statt. Geht mit uns auf Reisen zu Christen in aller Welt!

Am **Sonntag, dem 19.07.**, wollen wir um 10 Uhr zum Abschluss gemeinsam Gottesdienst feiern.

Voranmeldung telefonisch in der Küsterei: 030 202 69 111 oder per Mail an [gemeinde@berlinerdom.de](mailto:gemeinde@berlinerdom.de)

---

## TRAUER IN DER DOMGEMEINDE

### VERSTORBEN

- am 14.02.2009 Ernst Schröter - im Alter von 87 Jahren  
beigesetzt am 20.03.2009 auf dem Friedhof Adlershof
- am 12.03.2009 Prof. Dr. Rudolf Ippen - im Alter von 82 Jahren  
ausgesegnet am 21.03.2009

# AUS DEM LEBEN DER OBERFARR- UND DOMKIRCHE

---

## BERLINER-DOM-STIFTUNG

Das Domkirchenkollegium hat in seiner Sitzung am 17.02. das „entscheidende Organ der Stiftung in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung“ gewählt, das Kuratorium. Es besteht aus sieben Mitgliedern, vier davon müssen dem DKK angehören. Gewählt wurden:

Aus dem DKK: Dr. Alexander Arnot, Domprediger Friedrich-Wilhelm Hünenbein, Dr. Otto Lampe (vom Senat von Berlin in das DKK entsandt), Dr. Irmgard Schwaetzer. Als Mitglieder von außerhalb der Domgemeinde, aber eng mit dem Dom verbunden und mit großem Interesse an einer guten Entwicklung der Stiftung wurden gewählt: Ruth Cornelsen, Gründerin der Cornelsen-Kulturstiftung, Georg Friedrich Prinz von Preußen, Chef des Hauses Hohenzollern, sowie Auslandsbischof Martin Schindehütte, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD und Leiter des Amtes der UEK in der EKD. Die UEK (Union Evangelischer Kirchen) ist die kirchenrechtliche Aufsichtsbehörde der Oberfarr- und Domkirche.

Das Kuratorium wird im April zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen und dabei den Vorsitzenden und Stellvertreter des Kuratoriums, sowie den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes (da Dr. Irmgard Schwaetzer, die während der Gründungsphase dieses Amt innehatte, ins Kuratorium wechselt) wählen.

---

## OSTERFRÜHSTÜCK AM OSTERMONTAG

### DER KREATIVE FRÜHSTÜCKSKREIS LÄDT SIE EIN



Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und vielen anderen Gemeindegliedern am Morgen des Ostermontags im Dom zu frühstücken. Dazu treffen wir uns am 13. April um 8.30 Uhr im Gemeinderaum I. Es gibt frische Brötchen, Kaffee und Tee und einiges mehr ... und natürlich auch Ostereier. Frühstücken Sie mit und seien Sie bei unserem inzwischen schon „traditionellen“ Osterfrühstück mit dabei!

Im Anschluss an das Osterfrühstück feiern wir gemeinsam den Gottesdienst am Ostermontag.

Wir bitten Sie um Anmeldung – sei es per E-Mail ([kreativkreis@berlinerdom.de](mailto:kreativkreis@berlinerdom.de)) oder telefonisch in der Küsterei (20269-111). Auch erbitten wir vor Ort eine Spende von ca. 2,50 € zur Deckung der Kosten. In jedem Fall freuen wir uns auf das gemeinsame Osterfrühstück am Ostermontag!

*Ihr Kreativer Frühstückskreis*

## AUS DER ARBEIT DER BERLINER DOMKANTOREI

---

### 4.4.09, 18.00 UHR, MATTHÄUS-PASSION VON J. S. BACH

Bachs Matthäus-Passion ist schon oft im Dom erklingen. Diese ungekürzte Aufführung wird in historischer Aufführungspraxis mit Kammerchor und Kammerorchester musiziert. Dazu verstärkt die Cappella Vocale der Berliner Domkantorei den Norddeutschen Kammerchor unter Leitung von Maria Jürgensen. So soll in der Akustik des Berliner Doms Klarheit und sensible Durchsichtigkeit erzeugt werden.

### OSTERGOTTESDIENST MIT KANTATE AM 12. APRIL

Johann Sebastian Bach, BWV 66 „Erfreut euch, ihr Herzen“

Saskia Klump, Alt – Christian Mücke, Tenor - Jörg Gottschick, Bass

Das ständige Wechselspiel von Furcht und Hoffnung ist wesentlicher Bestandteil der Passion Jesu Christi, die an Ostern ein Ende findet. Johann Sebastian Bach wählte die allegorischen Personen Schwachheit und Zuversicht für seine Osterkantate, um dieses in ihrem Dialog musikalisch umzusetzen. Mit der festlichen Musik, die Bach zum zweiten Ostertag schrieb, wird der Festgottesdienst umrahmt.

### A-CAPPELLA-CHOR AUSWÄRTS

Am 25.4.09, 19 Uhr werden in der ev. Kirche in Gransee Teile des Programms zu hören sein, die der Chor mit auf die Konzertreise nach Vilnius nehmen wird. Werke von Mendelssohn, Albert Becker, aber auch Arvo Pärt u.a. stehen auf dem vielfältigen Programm. In der ev. Kirche in Mildenberg werden einige Teile davon in einem Gottesdienst am 26.4. um 14 Uhr wiederholt.

### CD

Die CD mit Chorwerken von Albert Becker, die die Berliner Domkantorei im letzten Jahr aufgenommen hat, wird im April erscheinen und dann auch im Domshop erhältlich sein. Es ist die zweite CD, die der Dom in einer Reihe von CDs mit dem Label Dabringhaus und Grimm herausgibt.

### PASSIONSANDACHTEN

Liebe Gemeinde, wie in jedem Jahr laden wir Sie ein, mit uns durch die Passionszeit zu gehen. In diesem Jahr lesen wir aus dem Lukasevangelium. Am Dienstag, 7. April, sowie in der Karwoche von Montag bis Mittwoch wollen wir uns gleichsam eine „Auszeit“ nehmen und gut dreißig Minuten uns selbst schenken, in denen wir zur Ruhe kommen durch Wort und Musik, und uns auf die besondere Zeit im Kirchenjahr einlassen. Kommen Sie und laden Sie ein!

*Ihre Domprediger*

## GRUPPENREISE DER SHANTI-FREUNDE NACH NEPAL

---

Sie wissen sicherlich, dass wir mit dem Erlös des Adventsbasares der vergangenen beiden Jahre die Shanti Leprahilfe Dortmund e.V. für Nepal unterstützt haben. Von dem Geld wurde u.a. eine „Papierbrikett“-Pressanlage im Projekt Buddhnikantha bei Kathmandu angeschafft. Die Kirchlichen Nachrichten haben darüber berichtet.

Vom 01. - 13.3.09 hatte ich Gelegenheit, an einer Gruppenreise der „Shanti-Freunde“ anlässlich der Einweihung der Hape-Kerkeling-Klinik in Kathmandu teilzunehmen.

In einem großen Festzelt hatten sich bei herrlichem Sommerwetter über 1000 Gäste versammelt. Das Festprogramm wurde hauptsächlich von den Bewohnern und Patienten der Einrichtung, Erwachsenen und Kindern, gestaltet. Sie boten mit viel Freude und Engagement landestypische Tänze und Musikstücke dar, die sie vorher wochenlang eingeübt hatten. Besonders beeindruckend war, dass auch stark behinderte Patienten mit einbezogen wurden, indem sie kurz ihre Geschichte mit Shanti berichteten.

Die deutsche Botschafterin, Verena Gräfin Roedern, würdigte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Projektes für das Land und dankte allen Beteiligten, insbesondere der Initiatorin der Shanti Leprahilfe, Frau Marianne Großpietsch, für ihr großes Engagement in Nepal. Nach dem Festprogramm war Gelegenheit, die neue Klinik, die sich durch Bauverzögerung allerdings noch im Rohbau befindet, zu besichtigen. Die Fertigstellung ist für die nächsten Wochen vorgesehen.

Während unserer Reise hatten wir auch Gelegenheit, sowohl die Schule mit dem Internat, die Werkstätten, die Ambulanz und den Kindergarten zu besuchen. Überall wurden wir von den Kindern sehr herzlich mit Tänzen, Liedern und Musik empfangen. Es herrschte eine wohlthuend fröhliche und entspannte Atmosphäre. Jeder Mitbewohner wird seinen körperlichen und geistigen Fähigkeiten entsprechend beschäftigt und erhält auch einen kleinen Lohn für seine Arbeit, so dass sich keiner nur als „Betreuungsobjekt“ fühlen muss.

Frau Großpietsch hat zugesagt, uns im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung umfassend über ihre Arbeit in Nepal mit Wort und Bild zu berichten, damit wir wissen, wofür unsere Spenden gebraucht und konkret eingesetzt werden können. Wir freuen uns darauf und werden den Termin rechtzeitig ankündigen.

*Annelies Stephan*



*Schulkinder der Shanti-Schule*

# DAUERBAUSTELLE DOM - NA UND?

---

Wer die aktuellen Berliner Zeitungen durchblättert, liest dort so manches über sandigen Baugrund und die Bauarbeiten in der Nachbarschaft des Berliner Domes. Gleichzeitig eintreffende Meldungen zum Einsturz des Kölner Stadtarchivs und zu Taucherarbeiten an unserer Uferwand regten auch die Fantasie Berliner Journalisten an. Deshalb sei hier gesagt, was Sache ist:

## 1. SANDIGER BAUGRUND

Mittelalterliche Städte wurden mit Vorliebe an Brücken oder Furten, jedenfalls im Schwemmlandgebiet von Flüssen gegründet. Das Bauen in solchen Gebieten ist seit jeher mit großem technischem Aufwand verbunden. Die Wasserränder an den Zinksarkophagen unserer Hohenzollerngruft zeugen davon, wie sehr der von Boumann errichtete und von Schinkel umgebaute Vorgängerbau des heutigen Domes mit Hochwasser zu kämpfen hatte - nicht umsonst liegt die Hohenzollerngruft heute so hoch, dass man vor jedem Gottesdienstbesuch 20 Stufen erklimmen muss.

## 2. BAUWERKSGRÜNDUNG RASCHDORFF-DOM

Jedem Christen steht die Bedeutung tragfähiger Fundamente bildhaft vor Augen: „Wer aber hört und nicht tut, der gleicht einem Menschen, der ein Haus baute auf die Erde, ohne Grund zu legen; und der Strom riss an ihm und es fiel gleich zusammen und sein Einsturz war groß“ (Lukas 6, 49). Beim Bau unseres Domes wurde daher nichts dem Zufall überlassen. Eine technische Neuerung waren die großen Eisenbetonfundamente, die ohne zusätzliche Holzpfahlgründung auskamen. Während Grundwasserabsenkungen bei manchem Nachbargebäude zum Faulen dieser Bodenstabilisierung geführt haben, konnte man dieses Thema beim Berliner Dom getrost vernachlässigen. Probleme traten trotzdem auf. Schon während der Rohbauarbeiten zeigten sich Risse in Wänden und Gewölbe. Grund hierfür: je schwerer ein Gebäude im Bauverlauf wird, desto tiefer drückt es sich in den sandigen Untergrund, bis es schließlich zur Ruhe kommt. Das ist nichts Ungewöhnliches, nur hatte man leider nicht berücksichtigt, dass sich die Fundamente unter den schweren Kuppel Pfeilern tiefer absenken würden als die angebauten Seitenräume. Durch die Risse hat sich im Mauerwerk das eingestellt, was man auch planmäßig hätte vorsehen können: eine Trennfuge. Der Stabilität des Bauwerks hat dies im wahrsten Sinne des Wortes „keinen Abbruch“ getan.

## 3. FUNDAMENTUMSCHNÜRUNG 1938

Gleichwohl traten in den 1930er Jahren erneut Risse auf. Erschütterungen durch Straßen- und Schiffsverkehr sowie durch Aufmärsche ließen die vier Hauptfundamente unter den Kuppel Pfeilern auf dem sandigen Grund auseinanderdriften, der Altarraum begann, sich Richtung Spree zu neigen. Die Fundamente wurden daher 1939 mit einem Ringanker umschnürt, der jede Bewegung verhindert. Seit diesem Zeitpunkt wurden keine neuen

---

Mauerwerkrisse mehr entdeckt. Die Standfestigkeit des Berliner Doms wurde auch durch die gewaltsamen Einwirkungen des Krieges und auch durch die gewaltigen Tiefbauarbeiten beim Bau des Palasts der Republik nicht beeinträchtigt.

#### **4. SCHLOSSBAUSTELLE UND U-BAHNBAU**

Und auch der Rückbau des Palastes hatte keine Auswirkungen auf die Standfestigkeit unsere Kirche. Die Auswirkungen auf den Dom wurden von unabhängigen Fachleuten überwacht: regelmäßige Höhenmessungen hätten jedes Absinken oder Aufschwemmen millimetergenau erfasst; Erschütterungssensoren im Dom hätten beim Überschreiten von Grenzwerten unverzüglich Alarm ausgelöst. In einem Beweissicherungsverfahren wurden alle Risse penibel erfasst und dokumentiert. Nach Abschluss der Rückbauarbeiten wird dieser Vorgang nun wiederholt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der gezeigten Sorgfalt kann die Domgemeinde den bevorstehenden Bauarbeiten an Humboldtforum und U-Bahn gelassen entgegenblicken.

#### **5. INSTANDSETZUNG DER UFERPROMENADE**

Risse und Mauerwerksschäden sind in einem altherwürdigen Bauwerk wie dem Berliner Dom nichts Besonderes. Rege Wachsamkeit verlangen jedoch Schäden, die innerhalb kurzer Zeit auftreten und sich stark verändern. Eine solche Beobachtung kann man an den Treppen der Uferpromenade machen. Sie wurden erst in den 1980er Jahren wiederhergestellt und zeigen bereits heute größere Mängel: die Räume unterhalb der Treppenabsätze sind feucht, die Balustradensteine sind verwittert, Fugen sind aufgerissen. Grund hierfür sind Ausführungs- und Materialmängel: die Balustradenpfosten, die sog. Baluster sind aus einem zu weichen Steinmaterial gefertigt und waren dem feuchten Mikroklima an der Spree nicht gewachsen. Ein zu harter Mörtel konnte die üblichen Temperaturdehnungen nicht ausgleichen und führte zu Rissen und Steinverschiebungen – den nun viel zitierten „Bewegungen im Untergrund“. Baufällig ist die Uferpromenade damit nicht. Nun muss jedoch bald etwas unternommen werden, um den weiteren Schadensfortschritt zu stoppen. Hierzu wurden ein Konzept ausgearbeitet und geschätzte Kosten in Höhe von 800.000,- Euro netto ermittelt. Dafür wird ein Antrag auf Städtebauförderung gestellt. Es gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten, vor Instandsetzung von Bauteilen ebenfalls die darunter gelegenen Konstruktionen zu untersuchen. Daher wurden Taucher damit beauftragt, die Uferwand bis zum Grund der Spree zu untersuchen. Ein Prüfbericht liegt noch nicht vor. Risse wurden jedoch nicht entdeckt; die Fundamente der Kuppel Pfeiler wurden nicht unterspült.

#### **6. DAUERBAUSTELLE DOM**

Die Berichterstattung in den Medien lässt Erstaunen über die „Dauerbaustelle Dom“ durchblicken. Nach der Erneuerung des Kuppelkreuzes nun schon wieder ein größeres

---

Bauvorhaben? Jeder Eigentümer eines Einfamilienhauses, das meist nach 50 Jahren grundlegend erneuert werden muss, weiß spätestens beim ersten Heizungsdefekt, wie teuer der Unterhalt eines einfachen Bauwerks ist. Wer sich vergegenwärtigt, dass in den Berliner Dom gut 150 Einfamilienhäuser passen und dass dieses Bauwerk jährlich von rund 800.000 Menschen besucht wird, wer sich ferner vor Augen führt, wie wertvoll und bedeutend die Ausstattung ist, wie kompliziert die versteckten Gewölbedecken und Dachaufbauten sind und wie vielfältig die Veranstaltungen im Dom, muss beim Anblick einer Baustelle große Erleichterung empfinden: Die Domgemeinde verwendet ein hohes Engagement dafür, den Raum für ihre kirchlichen und kulturellen Aktivitäten zu pflegen und zu erhalten.

*Dombaumeister Stefan Felmy*

---

## **„FREIE WAHL ZWISCHEN ETHIK UND RELIGION!“ VOLKSSENTSCHEID AM 26. APRIL 2009**

Das Volksbegehren war mit rund 300.000 Stimmen sensationell erfolgreich. Allen Unterstützern sei auf diesem Weg für ihr vielfältiges Engagement noch einmal herzlich gedankt!

Jetzt wird es wirklich ernst: Im Volksentscheid sind die wahlberechtigten Berlinerinnen und Berliner aufgerufen, über „Freie Wahl zwischen Ethik und Religion“ zu entscheiden. Wenn am 26. April 2009 mehr als 609.000 Ja-Stimmen abgegeben werden (25 Prozent der Wahlberechtigten), ist der Volksentscheid erfolgreich und das Landesschulgesetz muss entsprechend geändert werden. Religionsunterricht wird dann neben Ethik zum Wahlpflichtfach. Dieser Volksentscheid wird für den Senat bindend sein!

In dieser entscheidenden Phase der Kampagne ist die Initiative Pro Reli erneut auf Ihre Unterstützung angewiesen: Entscheiden Sie sich frühzeitig, beantragen Sie Briefwahl! Erstmals ist es bei einem Volksentscheid in Berlin möglich, unbürokratisch und ohne Angabe von Gründen, Briefwahl zu beantragen. Es wird auch möglich sein, bereits vor dem Wahltermin auf den Bürgerämtern direkt seine Briefwahl-Stimme abzugeben.

Briefwahl ist besonders für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Berlinerinnen und Berliner eine gute Möglichkeit, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Dies gilt umso mehr, als der Senat die Anzahl der Wahllokale für diesen Volksentscheid um die Hälfte reduziert hat, was oftmals zu längeren Wegstrecken führt.

Karten, mit denen Sie die Briefwahl beantragen können, erhalten Sie in der Küsterei und nach den Gottesdiensten. Wir helfen Ihnen gern, wenn Sie Briefwahl beantragen möchten. Die Erläuterungen zum Volksbegehren mit Für und Wider finden Sie in den Unterlagen, die Sie in den nächsten Tagen bekommen.

# AUSWAHL VON VERANSTALTUNGEN UND KONZERTEN IM BERLINER DOM

---

Samstag, 4. April

18.00 **J. S. BACH: MATTHÄUS-PASSION**

Norddeutscher Kammerchor

Cappella Vocale

Domkammerorchester

Leitung: Maria Jürgensen

4,- bis 25,- €

Karfreitag, 10. April

18.00 **O MENSCH, BEWEIN DEIN SÜNDE GROSS**

Orgelkonzert zum Karfreitag

Werke von Bach

Domorganist Andreas Sieling, Orgel

10,-/ erm. 6,- €

Sonntag, 12. April

20.00 **J. S. BACH: DIE ERDE LACHT, DER HIMMEL JUBILIERET**

Kantate zum 1. Ostertag

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: DETTINGER TE DEUM**

Konzertchor der Johanneskirche Schlachtensee

Leitung: Stephan Rauh

4,- bis 25,- €

Mitwoch, 6. Mai

20.30 **EXAMENSKONZERT** in Zusammenarbeit mit der UdK Berlin

Werke von Reger und Nielsen

Kirstian Krøgsøe, Orgel (Klasse Leo van Doeselaar)

Eintritt frei!

---

**ÖFFNUNGSZEITEN** *(keine Besichtigung während Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen)*

## **PREDIGTKIRCHE/GRUFT**

Montag - Samstag 9 - 19 Uhr, sonn- und feiertags 12 - 20 Uhr

## **DOM-SHOP**

Montag - Samstag 11 - 18 Uhr, sonn- und feiertags 12 - 18 Uhr

## **KONZERTKASSE**

täglich 11 - 18 Uhr, Telefon: 20269-136

## **FÜHRUNGEN**

nach Vereinbarung, Telefon: 20269-119 (Babette Holzhauer)

---

Bei Überweisungen nutzen Sie bitte unser Konto bei der Ev. Darlehns-Genossenschaft Berlin, BLZ 100 602 37, Kto-Nr. 103 741 280, Konto-Inhaber: KVA Stadtmitte - mit der Bemerkung: Domgemeinde / Name des Spenders.

# ANSPRECHPARTNER & IMPRESSUM

---

**OBERPFARR- UND DOMKIRCHE ZU BERLIN · AM LUSTGARTEN · 10178 BERLIN**

**KÜSTEREI** *Sibylle Greisert, Martin Hildebrandt*

Telefon: 20269-111 · Fax: 20269-130 · [gemeinde@berlinerdom.de](mailto:gemeinde@berlinerdom.de)

Sprechzeiten: Mo 9-12 · Di, Do 14-19 Uhr

Außerdem telefonische Erreichbarkeit: Mo-Do 9-12 Uhr

**DOMPREDIGER** *Friedrich-Wilhelm Hünerein*

Telefon: über Küsterei oder 2472 4447 · [domprediger@berlinerdom.de](mailto:domprediger@berlinerdom.de)

**DOMPREDIGERIN** *Dr. Petra Zimmermann*

Telefon: über Küsterei · [dompredigerin@berlinerdom.de](mailto:dompredigerin@berlinerdom.de)

**PASTORIN** *Birte Biebuyck*

Telefon: über Küsterei · [birte.biebuyck@berlinerdom.de](mailto:birte.biebuyck@berlinerdom.de)

**VIKAR** *Martin Brons*

Telefon: über Küsterei · [martin.brons@berlinerdom.de](mailto:martin.brons@berlinerdom.de)

**DOMKANTOR** *Tobias Brommann*

Telefon: 20269-174/Fax: 20269-212 · [domkantor@berlinerdom.de](mailto:domkantor@berlinerdom.de)

Büro der Berliner Domkantorei Hanna Töpfer

Telefon: 20269-118/Fax 20269-118 · [domkantorei@berlinerdom.de](mailto:domkantorei@berlinerdom.de)

**DOMORGANIST** *Prof. Dr. Andreas Sieling*

Telefon: 20269-177 · [domorganist@berlinerdom.de](mailto:domorganist@berlinerdom.de)

**GESCHÄFTSFÜHRER** *Lars-Gunnar Ziel*

Telefon: 20269-152 · [lars-gunnar.ziel@berlinerdom.de](mailto:lars-gunnar.ziel@berlinerdom.de)

**FRIEDHOFSVERWALTUNG** *Monika Bielaczewski*

Telefon: 4522255/Fax: 4510223 · [ev.domfriedhof@berlin-friedhof.de](mailto:ev.domfriedhof@berlin-friedhof.de)

Friedhof Müllerstr. 72-73, 13349 Berlin · Friedhof Liesenstr. 6, 13355 Berlin

**LEBENSBERATUNG** *Sabine Hykel*

Krisenberatung, Seelsorge, Paarberatung, Supervision

Telefon: 20269-167 / -168 · [lebensberatung.dom@be-le.de](mailto:lebensberatung.dom@be-le.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 14.00-18.00 Uhr

**DOMBAUMEISTER** *Dipl.-Ing. Stefan Felmy*

Telefon: 20269-131 · [stefan.felmy@berlinerdom.de](mailto:stefan.felmy@berlinerdom.de)

**HERAUSGEBER: DOMKIRCHENKOLLEGIUM** *Dr. Irmgard Schwaetzer, Vorsitzende*

Telefon: 20269-144 / Fax: 20269-143 · [dkk@berlinerdom.de](mailto:dkk@berlinerdom.de) · [www.berlinerdom.de](http://www.berlinerdom.de)

**BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN**

**KVA Berlin Stadtmitte**

**Ev. Darlehns-genossenschaft Berlin • BLZ 100 602 37 • Kto 103 741 280**

**Verwendungszweck: Verkündigungsarbeit am Berliner Dom**